



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Arbeiterleben im Kaiserreich

Arbeit - Wohnen - Freizeit



**WBFB-Unterrichtsfilm, ca. 14 Minuten,
Filmsequenzen, Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 8. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Sozialkunde, Politische
Bildung, Gesellschaftslehre

Kurzzinhalt

Dokumentarisches Filmmaterial aus der Zeit um 1900 veranschaulicht die Lebensbedingungen der Arbeiter: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, beengte und elende Wohnverhältnisse, Hunger, hohe Kindersterblichkeit, Arbeitslosigkeit und Vereinsamung. Die Hoffnung der meisten Menschen, durch Landflucht (animierte Karte) ihr Glück in den Großstädten zu suchen, erfüllte sich nicht.

Der Unterrichtsfilm beschreibt aber auch, wie sich die Lage der Arbeiter allmählich verbessert und wie sie ihre geringe Freizeit nutzen.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- auf einer Karte die Wanderungsbewegungen der bäuerlichen Bevölkerung vom Land in die Stadt *zeigen* und die Auswirkungen der Landflucht *erkennen*,
- anhand des dokumentarischen Filmmaterials die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter im Deutschen Reich *erarbeiten*,
- die gesellschaftliche und soziale Situation und Bedeutung der Arbeiterschaft im Kaiserreich *bewerten*.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|---------------------------------------|------|--|-------|
| • Hilfe für den Benutzer | S. 2 | • Ergänzende Informationen | S. 9 |
| • Struktur der WBF-DVD | S. 3 | • Übersicht über die Materialien | S. 10 |
| • Inhalt des Films | S. 4 | • Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt | S. 11 |
| • Was leistet dieser Unterrichtsfilm? | S. 4 | • Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt | S. 11 |
| • Anregungen für den Unterricht | S. 5 | | |

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Kompakt besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 10).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Zusätzlich finden Sie auf dem DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Alle Arbeitsaufträge und Arbeitsblätter sind zur Unterstützung der Binnendifferenzierung nach Schwierigkeitsgraden gekennzeichnet:

<input type="radio"/>	leicht	<input checked="" type="radio"/>	mittel	<input type="radio"/>	schwer
-----------------------	--------	----------------------------------	--------	-----------------------	--------

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Texttafeln, Fotos, Diagramme usw.) können als PDF- und Word-Datei ausgedruckt werden.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/2000/XP, Windows 7 und 8, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Arbeiterleben im Kaiserreich Arbeit - Wohnen - Freizeit	
1. Schwerpunkt: Landflucht	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:08 Minuten)• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
1.1	Wie wirkte sich die Landflucht auf die Städte aus?
2. Schwerpunkt: Arbeit	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:18 Minuten)• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
2.1	Wie waren damals die Arbeitsbedingungen in einer Fabrik?
3. Schwerpunkt: Wohnen	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:50 Minuten)• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Wie wohnten die Arbeiter?
4. Schwerpunkt: Freizeit	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (1:43 Minuten)• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
4.1	Wie verbrachten die Arbeiter ihre Freizeit?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

Inhalt des Films

Nach dem Einstieg, der die **Landflucht** thematisiert, ist der Film in drei Hauptabschnitte unterteilt: **Arbeit - Wohnen - Freizeit**. Diese Begriffe erscheinen auch als Zwischentitel im Film.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Industrialisierung auf das tägliche Leben der Arbeiter im Deutschen Reich um die Jahrhundertwende auswirkte. Originalaufnahmen aus der Frühzeit des Films geben authentische Einblicke in die Welt der Arbeiter und ihrer Familien.

Im Einstieg zeigen zwei zeitgenössische Bilddokumente den Gegensatz zwischen Land und Stadt.

Animierte Karten verdeutlichen die **Wanderungsbewegungen** von Millionen von Arbeitern aus den Agrargebieten in die entstehenden Industriezentren sowie die rapide **Verstädterung**.

Diese Landflucht wirkte sich nachhaltig auf die gesellschaftspolitischen Verhältnisse in Deutschland aus. Der Film macht dies an Beispielen deutlich:

- die Zerstörung der traditionellen Beziehungen durch Auflösung der ländlichen Großfamilien und die Vereinsamung der Menschen in den Arbeiterquartieren der Industriestädte,
- die für Landbewohner ungewohnte Schwerstarbeit unter oft gesundheitsgefährdenden Bedingungen (Bergarbeiter unter Tage, Arbeiter in der Gießerei, Frauenarbeit); strenge Hierarchie im Betrieb (Stellung des Meisters, der Arbeiter, der Frauen),
- die beengten **Wohnverhältnisse** in den trostlosen Mietskasernen der Arbeiterviertel (Realszenen und Zeichnungen von Heinrich Zille).

Jahrzehntelang prägten Hunger, Entbehrungen, Krankheit und Kindersterblichkeit den Alltag der Arbeiterfamilien in den Industriezentren; viele Männer flohen vor der Hoffnungslosigkeit in die Wirtshäuser.

Nach 1900 verbesserte sich jedoch allmählich die Wirtschaftslage und damit auch die Situation vieler Arbeiter.

Der Film zeigt ihr Bestreben, durch sinnvolle Freizeitbeschäftigung (Sport, Schrebergarten) den Alltag für Stunden zu vergessen und durch mehr Bildung politischen Einfluss zu gewinnen.

Was leistet dieser Unterrichtsfilm?

Alltagssituationen vergangener Epochen glaubhaft darzustellen, gehört heute zu den wichtigsten Aufgaben in Geschichtsforschung und Unterricht. Dabei gilt das besondere Augenmerk jenen gesellschaftlichen Gruppen, die die Geschichtsschreibung lange vernachlässigt hat.

Der Film veranschaulicht Situationen des täglichen Lebens der Arbeiter **um die Jahrhundertwende**. Sein seltenes dokumentarisches Material macht ihn zur historischen Quelle.

Kaum eine Phase der Geschichte hat die Lebensverhältnisse einer breiten Bevölkerungsschicht in Deutschland so grundlegend verändert wie die Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts.

Diese Veränderung dauert heute noch weltweit an und ist in Bedeutung und Auswirkung wohl nur vergleichbar mit der Erfindung des Ackerbaus und der Sesshaftwerdung des Menschen in der Jungsteinzeit. Die Auseinandersetzung über die Vor- und Nachteile der Industrialisierung sind angesichts der gravierenden Umweltprobleme zu einem zentralen Thema von Schule und Gesellschaft geworden.

Die Lebensbereiche **Arbeit - Wohnen - Freizeit** gehören zur täglichen Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler, und diese drei Bereiche werden auch in Zukunft ihr Leben wesentlich bestimmen. Alltagsgeschichte - wie diese - macht es notwendig, die Erfahrungen der Lerngruppe kennenzulernen und mit dem historischen Beispiel zu vergleichen. Nur so kann Geschichte als veränderbar erfahren, können Zusammenhänge erkannt werden.

Zugleich bietet der Film mit seinen eindrucksvollen Originalaufnahmen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Lage der Arbeiter zu **bewerten** und Lösungsmöglichkeiten für gesellschaftliche Probleme zu finden („Soziale Frage“ des 19./20. Jahrhunderts).

Geschichtsunterricht muss mehr sein als die Vermittlung von Ergebnissen und Strukturen, Geschichtsunterricht soll das Geschichtsbewusstsein fördern. Den Schülerinnen und Schülern muss deutlich werden: „Das hat etwas mit mir und mit meinem Leben zu tun!“ Der Unterrichtsfilm „Arbeiterleben im Kaiserreich“ bietet hierfür gute Ansatzpunkte.

Anregungen für den Unterricht

Die Gliederung des Films ermöglicht verschiedene Methoden der Erarbeitung.

Ein Schema soll das verdeutlichen:

Phase	Thema	Methode
Einstieg:	Landflucht und ihre Auswirkungen	gelenktes Unterrichtsgespräch
Hauptphase: Analyse/Aufklärung	Arbeit - Wohnen - Freizeit	Gruppenarbeit/Auswertung der Gruppenergebnisse
Zusammenfassung und	Auswirkungen der Arbeits- und Wohnverhältnisse auf den Alltag der Arbeiterfamilien	Unterrichtsgespräch auf der Grundlage der Gruppenarbeit und des Films
Weiterführung	Aktualisierung und Hinführung auf politische Konsequenzen	Hypothesenbildung

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler sollen die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Landflucht im Deutschen Reich von 1871 erkennen. Sie sollen erarbeiten, wie sich die Landflucht auf den Alltag der Arbeiterfamilien auswirkt. Darüber hinaus sollen sie aufzeigen, wie sich die Situation der Arbeiter verbessern lässt und welche Widerstände dabei zu überwinden sind.

Einstiegsphase	Thema: Landflucht und ihre Auswirkungen
-----------------------	--

Den Schülerinnen und Schülern werden Situationsschilderungen und/oder aktuelle Bilder über Slums/Elendsviertel aus Großstädten vorgelegt.

- Beschreibt die Bilder.
- Berichtet, was ihr dabei empfindet.
- Stellt Vermutungen darüber an, wie es zu diesen Lebensbedingungen gekommen ist. Nennt eure Ergebnisse. (Vielleicht können auch ausländische Schülerinnen und Schüler von den Lebensbedingungen in ihren Heimatländern berichten.)

Dieser Einstieg soll den Film emotional und inhaltlich vorbereiten.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die folgenden Beobachtungs- und Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Vor der Filmvorführung werden für ein Unterrichtsgespräch die folgenden Beobachtungs- und Arbeitsaufträge verteilt:

- Berichtet, woher das Millionenheer der Industriearbeiter kommt. Zeigt auf einer Karte die Wanderungsbewegungen im Deutschen Reich und erklärt sie.**
Es setzte eine Landflucht ein von den Agrargebieten Ost- und Westpreußens, Pommerns, der westdeutschen Mittelgebirge und der norddeutschen Tiefebene in die Industriezentren des Ruhrgebiets, Berlins und Oberschlesiens.
- Erläutert, welche Auswirkungen die Landflucht hatte.**
Verstädterung = 1871: 8 Städte über 100 000 Einwohner
1910: 48 Städte über 100 000 Einwohner
Die Zahl der Industriearbeiter verdoppelte sich von 1887 bis 1914; die Zahl der Bergarbeiter im Ruhrgebiet stieg um das Achtfache; der Kontakt zur engeren Heimat und zur ländlichen Großfamilie ging verloren; Vereinsamung in den Industriestädten.

Hauptphase	Thema: Arbeit - Wohnen - Freizeit
-------------------	--

Erste Lerngruppe: Arbeit

- Berichtet von den Arbeitsbedingungen. Beschreibt eure Eindrücke von der Arbeit unter Tage und in einer Gießerei. Ordnet sie in die Tabelle ein.**

Arbeitszeit	Arbeiter und ihre Arbeitsbedingungen	Folgen der Arbeitsbedingungen
a) Im Bergwerk: 12 Std. täglich unter Tage	30 - 38° Hitze, Staub, Steinschlag, Kohlefall, schlagende Wetter	Staublunge (Silikose ist die „Geißel des Bergmanns“), Grubenkatastrophen
b) In der Gießerei: 12 Std., z. T. 13 Std. täglich bis 1890, 1/2 Std. Mittagspause = Familientreffen auf dem Fabrikhof oder in den ersten Aufenthaltsräumen Höchst arbeitszeit für Frauen 1891 = 11 Std. täglich	ungelernte Arbeiter, Handwerker, meist Bauernsöhne, Knechte, Tagelöhner Hitze, Staub, schwere körperliche Arbeit, lärmende Maschinen, Akkordarbeit, strenge Fabrikordnung (Hierarchie): Meister als Halbgott	unzureichender Unfallschutz, überfordert frühzeitiges Altern, Altersarmut ungleicher Lohn bei gleicher Arbeit
c) Heimarbeit: unregelmäßig, über den Tag verteilt	vorwiegend Frauen und Kinder, zu Hause, auf engem Raum	Kinder bleiben oft der Schule fern

- ⊙ **Erklärt, warum Frauen- und oft auch Kinderarbeit um 1900 üblich waren.**
Lohn des Mannes reichte nicht aus; unzureichende Alters- und Krankenversicherung; im Alter wurde der Lohn oft zurückgestuft.
- ⊙ **Dürfen Kinder und Jugendliche heute einer geregelten Arbeit nachgehen? Erkundigt euch nach den gesetzlichen Vorschriften und nennt eure Ergebnisse.**

Zweite Lerngruppe: Wohnen - Freizeit

- ⊙ **Schildert, unter welchen Bedingungen viele Arbeiter um 1900 wohnten. Beschreibt eure Eindrücke und vergleicht sie mit euren Wohnverhältnissen!**
Um 1900: Mietskasernen, endlose Hinterhöfe; mehrere Kinder = 1 Bett; Vermietung an „Schlafburschen“; z. T. 24 m² für 6 Personen (vergleicht mit eurem Klassenraum; stellt euch 6 Personen mit den notwendigsten Einrichtungsgegenständen vor); Klosett im Zwischenstock oder auf dem Hof für mehrere Familien; Wasser vom Hof
- **Berichtet, wie die Arbeiter und ihre Familien im Film ihre Freizeit verbringen. Vergleicht diese Freizeitbeschäftigungen mit eurer Freizeitgestaltung.**
Schrebergarten-Idylle (heute?); Sport, besonders Fußball (heute!); politische und geistige Weiterbildung für die „Arbeiter-Elite“; der Hinterhof als Vergnügungsplatz

Zusammenfassung Weiterführung	Thema: Auswirkung der Arbeits- und Wohnverhältnisse
--	--

- **Beschreibt, wie sich die Arbeits- und Wohnverhältnisse auf viele Arbeiterfamilien im Alltag auswirken.**

Bei Kindern: Hunger und Krankheit, höhere Kindersterblichkeit - oft geringe schulische und berufliche Ausbildung

Bei Erwachsenen: Krankheit, Hoffnungslosigkeit und zum Teil Alkoholismus

Diese Situation der Arbeiter hat sich durch die wirtschaftliche Verbesserung um 1900 allmählich geändert.

Weiterführende Denkanstöße

- **Was hätte man eurer Ansicht nach verbessern müssen, um die „Soziale Frage“ (die Lage der Arbeiter) zu lösen? Begründet eure Meinung.**

Höhere Löhne? Mitbestimmung in den Betrieben? Bessere Bildung für alle? Wirksame Organisation der Arbeiter (Gewerkschaften, Parteien)? Zerschlagung des kaiserlichen Deutschlands?

- ⊙ **Informiert euch im Schulbuch oder im Internet über verschiedene Lösungsmöglichkeiten der „Sozialen Frage“ im Deutschen Reich von 1871. Nennt eure Ergebnisse.**

Karitative/kirchliche Hilfe = Unterstützung zur punktuellen Linderung der Not

staatliche Hilfe = Sozialgesetzgebung Bismarcks (aber auch Sozialistengesetz!)

Selbsthilfe der Arbeiterbildungsvereine, Gewerkschaften, Arbeiterpartei, Konsumvereine

innerbetriebliche Sozialeinrichtungen bei verantwortungsbewussten Unternehmern

- **Erläutert, worin sich die grundlegenden Lösungsansätze der Arbeiterbewegung unterscheiden.**

Revolutionäre Vorschläge von Marx und Engels = radikale Veränderung der Wirtschafts-, Gesellschafts- und Eigentumsordnung;

Lösung über Reformen (SPD) - die politische Mitbestimmung aller als Voraussetzung allmählicher Verbesserung der sozialen Verhältnisse

- ⊙ **Informiert euch, ob es heute noch ähnliche Lebensbedingungen wie die im Film gezeigt gibt. Nennt eure Ergebnisse. (Rückgriff auf Einstiegsphase)**

- **Erklärt, was der Staat und die Gesellschaft in Deutschland unternommen haben, um das größte Elend zu verhindern.**

- ⊙ **Kann man heute bei uns noch von Landflucht sprechen? Begründet eure Meinung.**

- **Erläutert, welche Probleme sich weltweit aus der Industrialisierung ergeben haben. Was wird dagegen unternommen/nicht unternommen? Nennt Beispiele.**

Ergänzende Informationen ¹⁾

Die Bevölkerung im Deutschen Reich war zwischen 1871 und 1913 um über 50 Prozent auf 65 Millionen gestiegen. In dieser Zeit wurden die Fabrikarbeiter zur größten Berufsgruppe des Industriesystems.

„Übervölkert“ nennt die Statistik eine Wohnung, in der

6 Personen und mehr in einem Zimmer und
11 Personen und mehr in zwei Zimmern hausen.

In München beherbergten etwa 12 000 oder 15 Prozent aller Wohnungen Schlafgänger, von denen mehr als ein Viertel Frauen waren.

1895 gab es in Berlin 80 000 meist unverheiratete Arbeiter und Arbeiterinnen, die nur eine Schlafstelle hatten.

Die Industrialisierung löste die größte Massenbewegung - vor allem Binnenwanderung - der deutschen Geschichte aus. Die meisten Menschen (Deutsche, Masuren, Polen und andere) zogen ins Ruhrgebiet und bildeten das sogenannte „Ruhrvolk“.

Die Verstädterung ist eindrucksvollstes Ergebnis dieses Vorganges:

1871 = 18,9 % der Bevölkerung in Städten mit 5 000 - 100 000 Einwohnern
4,8 % der Bevölkerung in den 8 Städten über 100 000 Einwohner
1910 = 27,5 % der Bevölkerung in Städten mit 5 000 - 100 000 Einwohnern
21,3 % der Bevölkerung in den jetzt 48 Städten über 100 000 Einwohner

Die Veränderung der deutschen Wirtschaft

Die Erwerbstätigen und ihre Angehörigen nach Wirtschaftssektoren

	Land- und Forstwirtschaft			Industrie, Bergbau, Handwerk			Handel und Verkehr		
	Mio.	%	davon weiblich %	Mio.	%	davon weiblich %	Mio.	%	davon weiblich %
1882	18,8	41,6	30,8	15,8	34,8	17,6	4,2	9,4	19,0
1895	18,1	35,0	33,2	19,9	38,5	18,4	5,7	11,0	24,8
1907	17,5	28,4	46,5	26,1	42,2	18,7	7,9	12,9	26,8

Die Restwerte entfallen auf: Häusliche Dienste, Verwaltung, Militär, freie Berufe, Berufslose und Rentenbezieher. Der Anteil der Frauen bezieht sich jeweils auf die Erwerbstätigen.

¹⁾ Die Angaben wurden der auf Seite 12 angeführten Literatur entnommen.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	T = Text D = Diagramm	Fo = Foto G = Gemälde	Tt = Texttafel A = Arbeitsblatt

1. Landflucht		
Filmsequenz (2:08 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wie wirkte sich die Landflucht auf die Städte aus?		
1.1.1 Vom Land in die Stadt - Wachstum der Städte	D	DVD-Video + ROM
1.1.2 Die Stadt Essen im Wandel	G	DVD-Video + ROM
1.1.3 Über den Wandel der Industrielandschaft	T	DVD-Video + ROM
1.1.4 Arbeitsblatt: Die Landflucht - ein Bericht entsteht	A	DVD-ROM

2. Arbeit		
Filmsequenz (4:18 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
2.1 Wie waren damals die Arbeitsbedingungen in einer Fabrik?		
2.1.1 Arbeitsbedingungen in einer Fabrik	T	DVD-Video + ROM
2.1.2 Fabrikarbeit damals und heute	Fo/G	DVD-Video + ROM
2.1.3 Der Meister - „Feldwebel der Fabrik“	T	DVD-Video
2.1.3 Der Meister - „Feldwebel der Fabrik“	T/Fo	DVD-ROM
2.1.4 Arbeitsblatt: Arbeitsalltag - vom Dokument zum Leserbrief	A	DVD-ROM

3. Wohnen		
Filmsequenz (3:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
3.1 Wie wohnten die Arbeiter?		
3.1.1 Zu den Wohnverhältnissen	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.2 Arbeiter- und Bürgerwohnungen im Vergleich	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.3 Leben in Mietskasernen	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.4 Arbeitsblatt: Wohnsituation der Arbeiter - eine Quellenarbeit	A	DVD-ROM

4. Freizeit		
Filmsequenz (1:43 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
4.1 Wie verbrachten die Arbeiter ihre Freizeit?		
4.1.1 Möglichkeiten der Freizeitgestaltung	T	DVD-Video + ROM
4.1.2 Freizeitbeschäftigungen der Arbeiter	Fo	DVD-Video + ROM
4.1.3 Zum Vergleich: Freizeitbeschäftigungen bei Jugendlichen heute	D	DVD-Video + ROM
4.1.4 Arbeitsblatt: Geschichte des Fußballs - ein Exkurs	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt

- Die didaktische Konzeption der WBF-DVD ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in Schwerpunkte unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten ist jeweils eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Zu jedem Material bietet die WBF-DVD **Arbeitsaufträge** an. Sie sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien. So ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich, siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- oder als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt

Einstiegsmöglichkeiten

Die Einstiegsmöglichkeiten auf Seite 6 können auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Weitere Vorgehensweisen

1. Möglichkeit: Nach der Vorführung des Unterrichtsfilms erfolgt die Auswertung nach den Vorschlägen auf den Seiten 6 bis 8.

Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die unterrichtlichen Schwerpunkte sollten im Unterrichtsgespräch mit der Klasse erörtert werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für diese *Gruppenarbeit* bietet es sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den jeweiligen Schülergruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Die **Arbeitsblätter** ermöglichen eine selbstständige, weiterführende Bearbeitung der Themenschwerpunkte.

2. Möglichkeit: Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** oder dem **DVD-ROM-Teil** vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Unterrichtsgespräch

- ⊙ Berichtet, woher das Millionenheer der Industriearbeiter kommt. Zeigt auf einer Karte die Wanderungsbewegungen im Deutschen Reich und erklärt sie.
- ⊙ Erläutert, welche Auswirkungen die Landflucht hatte.

Gruppenarbeit

Erste Lerngruppe

- Berichtet von den Arbeitsbedingungen. Beschreibt eure Eindrücke von der Arbeit unter Tage und in einer Gießerei. Ordnet sie in die Tabelle ein.

Arbeitszeit	Arbeiter und ihre Arbeitsbedingungen	Folgen der Arbeitsbedingungen
-------------	--------------------------------------	-------------------------------

- a) Im Bergwerk:
- b) In der Gießerei:
- c) Heimarbeit:

- ⊙ Erklärt, warum Frauen- und oft auch Kinderarbeit um 1900 üblich waren.
- ⊙ Dürfen Kinder und Jugendliche heute einer geregelten Arbeit nachgehen? Erkundigt euch nach den gesetzlichen Vorschriften und nennt eure Ergebnisse.

Zweite Lerngruppe

- ⊙ Schildert, unter welchen Bedingungen viele Arbeiter um 1900 wohnten. Beschreibt eure Eindrücke und vergleicht sie mit euren Wohnverhältnissen.
- Berichtet, wie die Arbeiter und ihre Familien im Film ihre Freizeit verbringen. Vergleicht diese Freizeitbeschäftigungen mit eurer Freizeitgestaltung.

Literatur

- H. Aubin und W. Zorn (Hg.): Handbuch der deutschen Wirtschafts- u. Sozialgeschichte, Stuttgart 1976
G. Hohorst, J. Kocka, G. A. Ritter (Hg.): Sozialgeschichtliches Arbeitsbuch, Materialien zur Statistik des Kaiserreiches 1870 - 1914, München 1975
H. U. Wehler (Hg.): Moderne deutsche Sozialgeschichte, Köln 1966
H. Kohl, Deutsches Kaiserreich, Stuttgart 2013

Wissenschaftliche und didaktische Beratung und Gestaltung

- Dr. J. Flemming, Historisches Seminar der Universität Hamburg
Akad. ORat U. Meyer-Burow, Universität Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)
Nele Malec, Hamburg (DVD-Materialien)
Dipl. Pädagoge und Schulleiter B. Meyer-Christian, Deutsch-Evern
Dr. O. Schulz-Kampfenkel †, Institut für Weltkunde, Hamburg

Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH